

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

Christian Osinga begrüßt die Anwesenden.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Christian Osinga stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung fest.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Das Protokoll führt Maximilian Volkmann.

d) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung bleibt unverändert.

TOP 2: Protokollgenehmigung

Christian (Kompass): Protokoll der letzten Sitzung wurde mit der Einladung mitverschickt.

Ellen (FeLi): Die Statements fehlen noch im Protokoll, kommt da noch was nach?

Eva (UniLinks): Im Endeffekt sind es ja einfach persönliche oder Gruppenstatements, daher nicht so wichtig, dass die noch abgestimmt werden.

Dennis (SDS): Was hindert uns daran die Statements nachher abzustimmen?

Viola (Jusos): Wäre schon wichtig für das Verständnis der Debatte die Dokumente anzuhängen.

Ossi: Wir genehmigen also erstmal das Protokoll, Statements werden dann später nachgereicht.

Protokoll der 3. Sitzung	Ja	Nein	Enthaltung
	26	0	1

TOP 3: Gäste

- FS Mathe

Fachschaft Mathe: Gibt einen Antrag für die Finanzierung einer Erstsemesterfahrt im März 2025 durchführen. Wieder im Schullandheim Barkhausen, ca. 28 Erstis. Kosten sind in Übernachtungskosten und Verpflegungskosten aufgeteilt plus Endreinigung. Diverses für Materialien und so weiter kommt dann als finaler Punkt dann noch dazu. Gibt einen Eigenanteil von 30 € pro Studi, von 3140€ bleiben 2300€ übrig.

Die Fachschaft Mathe beantragt Kostenerstattung für eine Erstifahrt mit 28 Personen i.H.v. 2300 €.

Erstifahrt Mathe	Ja	Nein	Enthaltung
	25	0	2

- FS Theologie

FS Theologie: Neue Fachschaft, wollen ein Grundausstattung an Pullis etc. anschaffen. Soll ohne Personalisierung passieren, damit die weitergegeben werden können 1203,83€ sollen finanziert werden.

Die Fachschaft ISOS beantragt Kostenerstattung für FS Kleidung i.H.v 1303,83€.

Fachschaft Theologie	Ja	Nein	Enthaltung
	26	0	1

- Antifa AG des AStA

FS Geschichte: Wir haben vor im September diesen Jahres eine Bundes Fachschaften Tagung in Bielefeld auszurichten mit besonderem Fokus auf diskriminierungsensibilisierter Arbeit in Fachschaften. Repräsentiert nicht nur die Fachschaft, sondern auch die gesamte Uni. Kosten von 5500€ durchs StuPa, Der Rest aus anderen Quellen.

Christian (Kompass): Finds super wenn es Vernetzung über BuFaTa gibt. Normalerweise übernehmen die entsendenden Unis auch Reisekosten und Teilnahmegebühren. Es haben ja fast alle Fachschaften einen AStA hinter sich der Kosten übernehmen kann. Nothilfefonds für bedürftige Fachschaften wäre ja möglich. Es ist ja auch noch Zeit, daher könnte man da nochmal nachsteuern, unter anderem die Teilnahmekosten für eine erhöhte Zahl an Teilnehmenden aus Bielefeld zu zahlen.

Sven (Jusos): Habt ihr denn über einen Teilnahmebeitrag nachgedacht?

FS Geschichte: Haben wir in der Berechnung schon miteinkalkuliert, je nachdem ob die bereitgestellte Unterkunft mit genutzt wird.

Dennis (SDS): Gab es schon Anfragen um die Kosten z.B. des Besuchs des historischen Museums zu senken?

Person von ACAB: Ich glaube es gab schon einmal etwas ähnliches, bin mir aber nicht ganz sicher. Wenn etwas Postkoloniales angeboten werden soll, sollte auch ein Angebot an internationale Studis angeboten werden, bzw. miteinbezogen werden – also z.B. etwas in Englischer Sprache.

FS Geschichte: Danke, guter Vorschlag.

Jasmin (SFF): Könnte man ja in der Anmeldung mit abgefragt werden. Irgendwer muss ja die BuFaTas organisieren und jetzt ist Bielefeld einfach mal dran, oder sehe ich das falsch?

Christian (Kompass): Grundsätzlich ist das so, allerdings werden eigentlich auch ein guter Teil der Kosten auf alle Asten umgelegt werden.

Jasmin (SFF): BuFaTas sehr wichtiges Thema, es sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass möglichst alle Menschen teilnehmen können.

Christian (Kompass): Niemand außerhalb von Bayern muss es selbst bezahlen. Alle anderen haben eigentlich Fachschaften und ASten die es übernehmen. Englisch müsste der Bedarf geprüft werden.

Max (SFF): Gibt auf jeden Fall auch Englisch sprachige Geschichtsstudiengänge.

Viola (Jusos): Stadtrundgang wird ja extern angeboten, da müsste geprüft werden ob man das überhaupt auf Englisch anbieten kann. Was sind sonst eure Finanzquellen?

FS Geschichte: Universitätsgesellschaft und Fakultät tragen bei.

Christian (Kompass): Wir können erstmal alle Kosten für Menschen aus Bielefeld übernehmen, plus dann Beiträge ohne Übernachtung. Für Bayern dann extra Topf. Ansonsten sollte dann umgelegt werden. Stelle das als Antrag. Zieht ihr euren Antrag zurück?

FS: Nein.

Christian (Kompass): Dann wird euer Antrag zuerst abgestimmt, da er weitergehend ist.

Fachschaft Geschichte beantragt Kostenübernahme i.H.v. 5500€ für BuFaTa.

Antrag FS Kosten BuFaTa	Ja	Nein	Enthaltung
	13	8	5

Christian (Kompass): Der weitergehende Antrag wurde angenommen, der zweite entfällt damit. Steht dann wohl nochmal eine Grundsatzdebatte an wie sowas geregelt werden soll.

- FS Lehramt Erstitage

FS Lehramt: Beantragen 2000€ für Erstitage, ist bisher nur eine grobe Kalkulation. Wird also wohl nochmal angepasst werden. Sind drei Tage im März. Evtl. noch ein kleineres Event im April.

Christian (Kompass): Warum sind Hotdogs so teuer? Das sind echt Summen...

FS Lehramt: Ist alles schwierig zielgerecht umzusetzen und den Organisationsaufwand nicht zu übertreiben. Rechnen mit 400 Erstis.

Lucas (SFF): Hotdog ist Tradition! Ist wichtig!

Lars (UniLinks): Gibt ja auch keine Erstfahrt. Die Hotdogs sind in der Summe günstiger als wenn man für alle Fahrten ausrichten würde.

Jasmin (SFF): Hängt einfach sehr an der Größe der Fachschaft.

Die FS Lehramt beantragt Kostenübernahme für die Ersttage i.H.v. 2000€.

FS Lehramt Ersttage	Ja	Nein	Enthaltung
	24	3	0

- FS Lehramt Fachschaftskleidung

FS Lehramt (2): Wollen auch noch Pullis anschaffen, das letzte Mal vor einem Jahr beantragt. Ein Mix aus bedruckten und ungedruckten Shirts und Pullis. Muss man sich erst verdienen. Pullis sind teurer, da übernehmen die FachschaftlerInnen die Hälfte. Gibt auch sechs Awareness-shirts.

Insgesamt 686,01€.

Die FS Lehramt beantragt Kostenübernahme für FS-Kleidung i.H.v. 686,01€.

FS Lehramt Kleidung (2)	Ja	Nein	Enthaltung
	25	0	2

- FS Interdisziplinäre Medienwissenschaften

Christian (Kompass): FS Nicht anwesend, wollen auch Kleidung mit Logos etc. 10 Kleidungsstücke für 358,81€.

LHG: Gibt es eine Selbstbeteiligung?

Ossi: Scheint ohne Beteiligung und Namen zu sein.

FS Int. Medien Wiss. beantragt Kostenübernahme für FS-Kleidung i.H.v. 358,81€.

FS Int. Medien Wiss. Kleidung	Ja	Nein	Enthaltung
	23	2	1

Jasmin (SFF): Wäre schön, wenn mehr auf faire Bedingungen bei Herstellung und Verkauf geachtet wird.

Christian (Kompass): In diesem Fall sogar explizit im Antrag drin und von einem lokalen Verkäufer.

- FS Wirtschaftsmathe

FS Wirtschaftsmathe: Haben auch Kleidung bestellt. Ist auch zertifiziert für Umweltfreundlichkeit und Fairness. Beantragen 323,20€.

Johanna: Stehen Namen drauf?

FS Wirtschaftsmathe: Ja, gibt auch keinen Eigenanteil.

FS Wirtschaftsmathe beantragt Kostenübernahme für FS-Kleidung i.H.v. 323,20€.

FS Wirtschaftsmathe	Ja	Nein	Enthaltung
	13	2	7

- Entschlussantrag zur Finanzierung von BuFaTas gestellt von Sven Hellbusch

Christian (Kompass): Gibt noch einen Entschlussantrag. Liegt schriftlich vor. Generelle Übernahme von BuFaTa Kosten durch die veranstaltende Hochschule. Dann keine Erstattung von Teilnahmebeiträgen durch die Studierendenschaft Bielefeld mehr.

Sven (Jusos): Habe den Antrag gerade geschrieben, kann ja nicht sein, dass wir die Ausrichtung komplett übernehmen und dann auch bei anderen die Teilnahmekosten.

Jonas (Jusos; Finanzreferent AStA): Sind tiefe Dellen im Budget. Kann man einfach nicht das ganze Jahr so durchhalten.

Sven (Jusos): Wenn ihr das anders seht, dann kann man das so sehen, aber muss man dann auch klar zu stehen.

Ellen (FeLi): Ich glaube hier ist gerade eine Kausalität in den Raum gestellt worden, die so nicht Sinn ergibt. Nur weil wir das Geld genehmigt haben, heißt es ja nicht, dass wir das Geld nicht wieder bekommen.

Jasmin (SFF): Wir müssen uns unser Geld ja einteilen übers Jahr.

Christian (Kompass): Gibt mehrere Möglichkeiten, müssen dann halt die veranstaltenden ASten tragen. Das passiert dann oder nicht. Oder wir übernehmen halt jetzt jede BuFaTa.

Eva (UniLinks): Die Fachschaften wissen ja wie die Budgets sind, sollen die vllt. auch untereinander absprechen.

Jonas (Jusos; Finanzreferent): Geht hier nicht darum, dass wir BuFaTas in Bielefeld verbieten, sondern eben eine vollständige Durchfinanzierung. Das ist Kern der Sache. Warum sollen wir Kosten übernehmen, wenn es normalerweise umgelegt wird. Momentan ist es eben ein Topf mit vielen Fachschaften, das kann nicht ohne weiteres finanziert werden.

Ellen (FeLi): Wenn ihr da drauf hinaus wollt, dann formuliert es doch so um und macht da keine Bestrafung draus.

Von den Gästen: Aus Perspektive der Fachschaften, ist es eher unbeliebt die BuFaTas zu beantragen, daher wird es nicht so regelmäßig solche Anträge geben. Unter den Fachschaften so etwas zu klären wird nicht gehen. Dazu ist die Kommunikation zu schlecht. Das einzige was geht sind regelmäßige Updates wie viel Geld noch da ist.

Lars (UniLinks): Der Antrag heißt ja, dass wir keine Gelder mehr für Besuche gezahlt wird, geht an der Sache vorbei.

Lucas (SFF): Es ist extrem schwierig zu folgen. Vielleicht gibt es hier mal weniger Nebengespräche.

Jasmin (SFF): Passiert irgendwie öfter, dass wir irgendwann überrascht sind, wie viel Geld noch da ist. Dann könnte man besser und informierter entscheiden. Wir müssen ja irgendwie den Fachschaften gerecht werden.

Sven (Jusos): Ich formuliere meinen Antrag um, dass das StuPa keine vollständigen BuFaTas mehr finanzieren wird.

Christian (Kompass): Aus meiner Sicht, soll jeder gute Antrag einer Fachschaft finanziert werden. Da muss dann auch das Budget angepasst werden. Soll aber nicht dazu führen, dass immer Geld ausgeschöpft wird für jeglichen Antrag.

Max (FiKus): Was bringt der Antrag? Gilt doch eh nur für dieses StuPa. Nachtragshaushalt geht ja auch.

Sven (Jusos): Antrag war dazu gedacht eine Debatte anzustoßen.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Wir sind rechtlich zur Sparsamkeit in der HWVO angeleitet. Müssen und dürfen keine fremden Studierendenschaften finanzieren.

Person der LHG: Wir wollen ja als Studierendenschaft einen soliden Haushalt schaffen. Wie die Diskussion bisher abgelaufen ist, beschädigt das eine solide Haushaltsführung.

Viola (Jusos): Nachtragshaushalt ist zwar nett, muss aber auch finanziert werden durch die Studis. Also durch den Semesterbeitrag.

Philip (RCDS): Sparen ist ja super, muss aber konsequent umgesetzt werden.

Christian (Kompass): Antrag auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede also angenommen.

Eva (UniLinks): Meiner Meinung nach können wir abstimmen.

Sven (Jusos): Der Antrag wird wie gesagt abgeändert. Soll darum gehen dass BuFaTas nicht durchfinanziert werden.

Max (SFF): Die Studierendenschaft ist keine Investmentgesellschaft, geht nicht ums ansparen. FS Geschichte sollte sich an der bisherigen Praxis orientieren.

Antrag gestellt von Sven Hellbusch zum Verbot einer kompletten Kostenübernahme von BuFaTas bei Ausrichtung in Bielefeld.

Antrag von Sven Hellbusch zu BuFaTas	Ja	Nein	Enthaltung
	18	0	10

- FS Philosophie

FS Philosophie: Gibt eine Young Minds Konferenz Ende Oktober. Da sollen Studierende Vorträge halten. Gab's auch schon letztes Jahr in Hamburg. Soll über zwei Tage durchgeführt werden. Marginalisierte Gruppen im Fokus. Dafür beantragen wir Geld für 12 studentische Vortragenden und vier Gäste – dann also Reise und Übernachtungskosten. Materialkosten und Verpflegung über Catering. Auch ein gemeinsames Abendessen. Haben bereits Gelder von der Abteilung und der Gesellschaft für Philosophie eingeworben.

Ellen (FeLi): Tolle Idee, sollte die Fakultät finanzieren. Aber das ist ja da.

Person der LHG: Gibt es einen Eigenanteil von den BesucherInnen?

FS Philosophie: Nein, sollen ja Studierende sein und marginalisierte Gruppen.

Christian (Kompass): Handelt sich eher um eine fachliche Veranstaltung, daher nicht in unserer Zuständigkeit. Unklar ob man verklagt würde wenn man das finanziert, könnte aber sein. Die Uni Gesellschaft ist für sowas die richtige Anlaufstelle.

Max (SFF): Sehe ich auch so, ist eher fachlich haben wir auch in der letzten Sitzung so besprochen. Uni Gesellschaft hat da eigentlich eher Interesse.

Sven (Jusos): Wir haben auch mit Jan von ACAB ein studentisches Mitglied im Kuratorium da könnt ihr euch absprechen.

FS Philosophie: Ziehen den Antrag zurück.

5 Minuten Sitzungsunterbrechung auf Antrag der Kompass HSG.

TOP 4: Einführung einer Leihothek

- Antrag des AStA auf Einrichtung einer Leihothek an der Uni Bielefeld

Christian (Kompass): Gibt einen längeren Antrag auf Einrichtung einer Leihothek.

Jasmin (SFF; AStA Referentin): Haben ein Projekt namens Leihothek. Sieht ein bisschen aus wie eine Packstation, man kann sich Geräte ausleihen die man nicht so oft braucht. Wir müssen uns bei einer Leihothek dann nicht so sehr um die Bürokratie kümmern. Die ist dann fest hinten verbaut. Instandhaltung und so weiter werden dann durch die beauftragte Firma übernehmen. Gibt dann zwei Gratiscodes pro Studi. Es gibt einmalige Kosten in Höhe von ca. 14000€. Das sind die Gegenstände und Einrichtung. Dann jährliche Zahlungen für die Wartung etc. Wir hatten das schon im letzten AStA versucht, war aber nicht ganz klar wo wir das final durchbringen müssen.

Person der LHG: Finden das ist ein sehr guten Antrag. Gibt in der Stadt eine Bibliothek der Dinge, inwiefern wurde es berücksichtigt, dass es so eine Struktur schon gibt?

Jasmin (SFF; AStA Referentin): Ist uns bewusst. Eine Leihothek hier am Campus würde einfach mehr beachtet werden und könnte direkt an Studis gerichtet werden, wovon ja viele hier auch in Campus Nähe leben oder oft hier sind. Der Zugang ist dann einfach und niedrigschwelliger. Weiterhin können wir dann die Gegenstände mitauswählen. Auch auf das Feedback von NutzerInnen könnte dann schnell eingegangen werden.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Ist ein tolles Projekt, erreicht direkt die Studierenden und zeigt auch weiter, dass AStA und StuPa Projekt für Studierende machen.

Dennis (SDS): Finde das Projekt sehr gut! Gibt es eine Möglichkeit die Leihothek auch analog ohne digitalen Zugang zu nutzen?

Jasmin (SFF; AStA Referentin): Bisher ist dazu nicht konkret etwas geplant. Die direkte Verantwortbarkeit müsste in jedem Fall gewahrt werden. Kann aber nochmal mit der Firma abgesprochen werden.

- Christian (Kompass): Die Bohrmaschinen bitte nicht für Löcher in Studi Wohnheimen nutzen – aus Sicht des Studierendenwerks. Aus meiner Sicht sollte der Antrag durch das StuPa weil es eine langfristige Bindung ist, zusätzlich zu den hohen Infrastrukturkosten. Risiko der Pleite des StartUps aus Münster liegt z.B. auch eher bei uns. Der Platz der Boxen ist auch nicht ideal, schöner wäre eine Nutzung der Infrastruktur der Bibliothek der Dinge. Monatliche Zahlungen sind eigentlich nur eine Auslagerung der Verantwortung für die angebotenen Dinge. Bibliothek der Dinge scheint mir auch wenn nicht noch niedrigschwelliger. Finde es insgesamt recht teuer.
- Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Um noch mal ein paar zusätzliche Punkte zu bringen: Das Angebot ist einfach nochmal mehr auf Studierende zugeschnitten, wenn wir es hier machen. Es ergänzt sich durchaus zur Bibliothek der Dinge. Ist ein Projekt, was seit drei Jahren in der Mache ist, wirklich nicht nur kurzfristig aus dem Hut gezaubert. Wurde durch diesen und den letzten AStA unterstützt. Ein klares Angebot von Studierenden für Studierende.
- Eva (UniLinks): Wurde denn mit der Bibliothek der Dinge wenigstens einmal gesprochen? Auch da könnte man ja einen Fokus auf Studis setzen. Wäre wichtig das zu wissen.
- Jasmin (SFF; AStA Referentin): Ist ein wichtiger Punkt. Aber aus meiner Sicht schließen sich das Angebot und die Bibliothek nicht aus. Klauseln für Pleite könnten z.B. in den Vertrag noch mit rein. Der ist noch nicht final ausformuliert. Der Ort wurde viel diskutiert mit dem Facility Management. Einerseits durch Umbau, aber auch durch die Freihaltung von Fluchtwegen. Gibt an dem ausgewählten Ort eine Zugänglichkeit abseits der AStA Öffnungszeiten.
- Sven (Jusos): Ich finde das Projekt auch sehr gut. War ja auch im letzten AStA und fand es auch sehr gut. Ich finde das Projekt deshalb auch so gut weil es allen Studis etwas zugutekommt. Vergleichbar wäre unter anderem der Vertrag für die Siggi Bikes. Bei hochschulpolitischen Angeboten gibt es zwar auch einen direkten Zugang, aber manchmal doch Hemmschwellen.
- Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Fraglich wie sinnvoll eine Kooperation mit der Bibliothek der Dinge bei den Preisen der Bibliothek ist und auch aufgrund der mangelnden Bekanntheit.
- Steffen (FiKus): Finde das Angebot auch sehr gut. Aber fraglich warum da ein Mittelsmann dazwischen steht. Könnte langfristig günstiger sein es selbst zu machen.
- Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Das würde ja vermutlich auf AStA Leute zurückfallen, wenn man dafür eine Stelle schafft ist das auch nicht günstige.
- Ellen (FeLi): Ich finde die Idee gut, habe aber zwei Fragen. Kommt die Idee aus der Mitte der Studierendenschaft, fraglich ob das im Endeffekt genutzt wird?
- Jasmin (SFF; AStA Referentin): Projekt kommt aus Münster, ist da umgesetzt an der Uni und wird mittlerweile sehr gut angenommen. In der ersten Zeit muss sich das natürlich erstmal einspielen, da müssen wir ein bisschen Geduld haben.
- Ellen (FeLi): Kann man das kündigen wenn's nicht läuft?
- Jasmin (SFF; AStA Referentin): Kann zum Ende des Jahres oder mit drei Monatsfrist gekündigt werden, gerade wenn es nicht läuft. Frist dient dazu, dass das Unternehmen eine Lagerung findet.
- Lucas (SFF): Das wird sicherlich genutzt werden, wenn wir es gut bewerben. Gibt auch hier keine Konkurrenz zwischen MieterInnen der Sachen, das ist ein Kernvorteil der Leihothek an der Uni. Werden sich sicherlich auch nicht nur Leute aus den Wohnheimen holen.
- Lisa (Jusos): Der Vorteil der Firma ist ja auch das Risiko und der Aufwand des Hinterherschens hinter verlorenen Dingen zu tragen. Nutzt nicht nur einzelnen Studis, sondern auch z.B. den Fachschaften.
- Person der LHG: Schön wäre vor Vertragsabschluss mit der Stadt einmal zu sprechen. Das Geld was hier in die Infrastruktur fließt, könnte ja auch langfristig die Kosten bei der Bibliothek der Dinge bezuschussen. Der Vertrag sollte erst nach den Gesprächen abgeschlossen werden. Haftungsrisiken sollen dann nochmal separat besprochen werden.
- Dennis (SDS): Bei der digitalen Nutzung muss nochmal mehr Wert auf den Datenschutz gelegt werden mit einer analogen Option. Am besten ohne Konto.

Jasmin (SFF; AStA Referentin): Es gibt hier konkrete Standortvorteile, weiß nicht was wir hier im StuPa noch ausarbeiten wollen.

Christian (Kompass): Charme an der Lösung ist hier eben auch die digitale Infrastruktur. Konkurrenzargument bei der Ausleihe in der Bibliothek der Dinge zählt nicht, ist ja auch zwischen Studis hier der Fall. Würde mich bei dem Vertrag wohler fühlen wenn wir nicht so viel auf einmal ausgeben würden für einen Kauf von der Infrastruktur, die nur mit der passenden Software läuft. Komplettes Risiko sollte bei Firma liegen, dafür dann auch höhere monatliche Kosten in Ordnung.

Johanna (SFF; AStA Referentin): Wollte nochmal was zur Bibliothek der Dinge sagen: Die Vorteile bei einem Standort an der Uni sind einfach so schon signifikant. Eigene Infrastruktur durch den AStA aufzubauen ist auch nicht wirklich möglich, weil einfach die Kapazitäten fehlen.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Das ÖkoRef hat hier schon viel Vorarbeit geleistet, wir können eigentlich abstimmen.

Jasmin (SFF; AStA Referentin): Das Geld kommt vom AStA, dient auch dazu die Rücklagen abzubauen. Bezüglich der monatlichen Zahlungen könnte es schwierig sein, da das Unternehmen wenig Kapital hat und eventuell auch nicht zwingend in Vorleistung gehen kann oder will.

Eva (UniLinks): Antrag auf Schluss der Redeliste.

Gegenrede der LHG: Es sind viele Fragen offen. Würde dafür plädieren die Liste offen zu lassen.

Abstimmung: Antrag auf Schließung der Redeliste ist angenommen.

LHG: Fragen des Standorts und der Finanzierung sollten nochmal geklärt werden. Gerade auch mit der Bibliothek der Dinge.

Johanna (SFF; AStA Referentin): Siggi Bikes sind auch digital. Nutzen sehr viele.

Christian (Kompass): Aus welchem Topf soll das Geld fließen?

Jonas (Jusos; AStA Finanzreferent): Es wird aus dem laufenden Haushalt gezahlt, dann später Einführung eines separaten Haushaltskapitels in einem Nachtragshaushalt. Dann auch Erhöhung des AStA Etats.

Das AStA Referat für Ökologie, Natur- und Klimaschutz beantragt Kostenübernahme für die Einrichtung einer Leihothek i.H.v. 14 000.

Antrag AStA Leihothek	Ja	Nein	Enthaltung
	23	3	2

Grace (ACAB): Muss leider gleich los, deswegen würde ich mir wünschen wenn wir uns beeilen und zum nächsten TOP kommen.

TOP 5: Wahl des AStA

- Wahl des Kern-AStA

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Ein Finanzer wechselt die Uni, daher Rücktritt und wir wählen wir eine neue Person in das Amt.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Grund ist wie gesagt der Uniwechsel, Moritz, der neue Kandidat ist auch hier, stellt sich vor.

Moritz (SFF): Studiere Umweltwissenschaften hier an der Uni und bin Students For Future Mitglied.

Ossi: Wir brauchen einen Nachnamen.

Moritz: Mein voller Name ist Moritz Levi Thesmann.

Ossi: Wahl findet geheim statt und per Stimmzettel.

Der AStA Vorsitz schlägt Moritz Levi Thesmann als Finanzreferenten und Referenten für Hochschulpolitik vor.

Moritz Levi Thesmann	Ja	Nein	Enthaltung
	25	1	2

ACAB: Gibt eine Erklärung der Liste. Liegt schriftlich dem Protokoll bei.

Christian (Kompass): Ist das das ein Vorwurf an andere Gruppen?

ACAB: Nein.

Eva (UniLinks): Persönliche Stellungnahmen werden nicht diskutiert.

Christian (Kompass): Wird nicht abgestimmt, aber diskutieren kann man schon. Lese das dann noch mal später. Ging mir ums Verständnis.

Dennis (SDS): Sehe das auch so.

- Wahl der AGen

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Schlage für das Café Exil, die AG Sol-I, AG AntiRa und AG AntiFa folgende Namen vor. [Siehe Abstimmungsliste]

Café Exil	Ja	Nein	Enthaltung
Saajjini Prabhakar	24	1	2
Balaji Lakshmanan Ravishankar	21	2	3

AG Sol-I	Ja	Nein	Enthaltung
Mahsun Budak	24	1	2
Dicla Akbulut	23	3	1

AG AntiRa	Ja	Nein	Enthaltung
Jonas Dau	25	1	1

AG AntiFa	Ja	Nein	Enthaltung
Marje Trescher	25	1	1

TOP 6: Bestätigung der Referent*innen der autonomen Referate

Christian (Kompass): Hat das beim ISR satzungsmäßig geklappt und gibt es Vorschläge?

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Ja, ist juristisch auch abgeklärt, müsste beim Vorsitz liegen.

Christian (Kompass): Der AStA Vorsitz schlägt vor die Wahl von Vinicius Aureliano Bellotto dos Santos in den ISR zu bestätigen. Wahl per Handzeichen.

ISR	Ja	Nein	Enthaltung
Vinicius Aureliano Bellotto dos Santos	25	0	0

TOP 7: Wahltermin

Christian (Kompass): Uni hat ihren Termin mitgeteilt. Traditionellerweise wählen wir in derselben Woche aber bis zum Freitag. Dient auch der Steigerung der Wahlbeteiligung. Vorgeschlagen ist die Wahl vom 30.06.2025 bis einschließlich zum 04.07.2025 abzuhalten.

Steffen (FiKus): Kann man die Briefwahl der Uni Wahl und der Studi Wahl zusammenlegen?

Christian (Kompass): Nein.

Antrag des StuPa Vorsitzes auf Festlegung des Wahltermins auf Montag 30.06.2025 bis Freitag 04.07.2025.

Festlegung des Wahltermins	Ja	Nein	Enthaltung
	25	0	0

TOP 8: Wahlen und Nominationen

- 1 studentisches Mitglied in der Universitätskommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FoKo)

Christian (Kompass): Gibt einen Posten in der Universitätskommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs zu besetzen.

Charlotte (Jusos): Wir nominieren Alisa Asiz.

FoKo	Ja	Nein	Enthaltung
Alisa Adziz	25	0	0

- 2 studentische Mitglieder und 2 stellv. Mitglieder für den Wahlausschuss der Universität Bielefeld

Christian (Kompass): Gibt den Wahlausschuss für die Universitätswahlen zu besetzen. Also Termine festlegen und das Auszählen überwachen.

Sven (Jusos): Aufwand ist wirklich nicht so hoch, bei den Treffen vor allem die Koordination und formelle Prüfung der Listen. Gibt Schnittchen.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Ich nominiere mich selbst.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Ich nominiere mich auch selbst.

Abstimmung über die Entsendung von Lucas Niemann und Charlotte Schäfer in den Wahlausschuss der Universität Bielefeld. Abstimmung erfolgt en Bloc.

2 Mitglieder Wahlausschuss (Uni)	Ja	Nein	Enthaltung
Lucas Niemann	20	0	3
Charlotte Schäfer			

Christian (Kompass): Brauchen noch Stellvertretungen.

Sven (Jusos): Könnte ich machen.

Abstimmung über die Entsendung von Sven Hellbusch als stellv. Mitglied in den Wahlausschuss der Universität Bielefeld.

Stllv. Wahlausschuss (Uni)	Ja	Nein	Enthaltung
Sven Hellbusch	24	0	0

- 1 Mitglied für die Auswahlkommission des Sozialstipendiums vergeben durch den Studienfonds OWL

Christian (Kompass): Brauchen noch eine Person für die Vergabe des Sozialstipendiums.

Charlotte (Jusos): Schlage Sebastian Sieg vor.

Abstimmung über die Entsendung einer Person in die Auswahlkommission für das Sozialstipendium des Studienfonds OWL.

Auswahlkommission Sozialstipendium	Ja	Nein	Enthaltung
------------------------------------	----	------	------------

Sebastian Sieg	25	0	0
----------------	----	---	---

- Nominationen für die Wahlkommission der Studierendenschaft

Christian (Kompass): Wahlkommission der Studierendenschaft ist pro Liste im StuPa zu nominieren, muss aber auch nicht jetzt gemacht werden. Geht um Organisation der Wahl, Auszählung etc. Mitglieder dürfen sich weiterhin zur Wahl stellen, außer dem/der WahlleiterIn. Meiko Pander könnte wieder durch die Kompass HSG nominiert werden.

RCDS: nominert Philip Terbrack.

Linke SDS: /

LÖS: /

ACAB: /

LHG: /

FeLi: /

UniLinks: /

SFF: /

Powerlifter: /

Fikus: /

Jusos: nominiert Viola von Lochow.

Kompass: nominiert Meiko Pander.

TOP 9: Bericht des StuPa-Vorsitzes

Christian (Kompass): Tagesgeschäft. Nur viele Anträge momentan.

TOP 10: Berichte des AStA, der autonomen Referate und AGen

Christian (Kompass): Asta Bericht liegt schriftlich vor. Aus der Verkehrsgruppe gibt es auch nichts neues, nur das Tagesgeschäft.

TOP 11: Berichte aus Senat und Kommissionen

Viola (Jusos): Senat hat getagt, nichts Spannendes.

Max (SFF): Finanzkommission hat getagt, es geht weiter um die anstehenden Kürzungen. Dazu soll es mehr Details vom Ministerium wohl im Februar geben.

Christian (Kompass): Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerks: Wirtschaftsplan sieht erstmal noch ok aus. Wird sich aber schlechter entwickeln. Einnahmen sinken, Fixposten nicht. Wird schwierige Entscheidungen geben. Unistraße 1-9 ist fast fertig saniert. Es gibt noch freie Wohnheimplätze. Modern aber klein.

Sven (Jusos): Sollen die Mehrkosten auf die Studis abgewälzt werden?

Christian (Kompass): Konkrete Maßnahmen für politischen Druck auf das Land noch nicht geplant. Erstmal wurden Preise für Beschäftigte und Gäste angehoben. Es muss sich aber wieder mehr Gedanken um das Preismodell zwischen Studis und Nicht Studis gemacht werden. Bisher sind Beschäftigte begünstigt, aber die Uni zahlt nichts. Insgesamt wird es aber vermutlich für alle weiter steigen. Zuschüsse steigen momentan eben nicht, da brauchen wir eben mehr Druck. Für 2026 sieht es aber erstmal schlecht aus.

Dennis (SDS): Studierendenproteste wären hier ein wirksames Mittel.

Christian (Kompass): Langsame Erhöhung der Sozialbeiträge mobilisiert leider nicht so sehr wie die Einführung von Gebühren durch das Land. Insgesamt ist der Kontakt zwischen Land und Studierendenwerken allerdings schlecht. Das Ministerium arbeitet aber wohl an einem neuen Gesetz für die Studierendenwerke.

TOP 12: Anträge

Christian (Kompass): Es liegen noch zwei Anträge vor. Der Antrag der Powerlifter kommt zuerst dran.

- Antrag der Powerlifter: Erweiterung des UniFit – Verbesserung der sportlichen Infrastruktur für Studierende

Marcel (Powerlifter): Geht um ein größeres UniFit. Selbst Bayern hat größere UniFits. Finanziert sich so oder so durch Mitgliedsbeiträge, daher für uns umsonst wenn wir eine Vergrößerung fordern. Teilweise gibt es sogar eher ein kleines Plus, es geht eher die Fläche aus. Wartzeiten liegen bei zwei Semestern (regelmäßig). Wir brauchen einfach mehr Platz. Das Rektorat müsste vorschießen, kommt dann wieder rein durch Beiträge.

Steffen (FiKus): Unterstützen das prinzipiell, aber was macht das StuPa hier?

Marcel (Powerlifter): Ist ein Appell an das Rektorat.

Christian (Kompass): Der StuPa Vorsitz würde ein Schreiben ans Rektorat richten, AStA setzt sich da dann wahrscheinlich auch ein. Im Endeffekt dann Lobbyarbeit. Muss dann halt baulich geprüft werden etc.

Abstimmung über den Antrag der Powerlifter: „Erweiterung des UniFit – Verbesserung der sportlichen Infrastruktur für Studierende“.

Antrag Powerlifter	Ja	Nein	Enthaltung
	25	0	0

- Antrag von UniLinks: „Feststellung des StuPA zur aktuellen politischen Lage und Konsequenzen für die Hochschulen in Deutschland“

Ossi: Es liegt noch ein Antrag von UniLinks vor.

Lars (UniLinks): Antrag liegt schriftlich dem Protokoll bei. Kontext ist die Entscheidung der FDP und CDU/CSU einen Antrag im Bundestag mit stimmen der AfD zu verabschieden. Wir stellen den Antrag, damit sich die verfasste Studierendenschaft gegen diese Entscheidung positioniert.

Viola (Jusos): Wir unterstützen den Antrag, haben nur einen kleinen Änderungsvorschlag für Punkt 3 von Mobilität zu kostenlosem ÖPNV.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): AStA und SFF stehen auch hinter diesem Antrag.

Dennis (SDS): Der SDS steht auch hinter dem Antrag. LHG und RCDS sollen sich von dem Bundestagsbeschluss distanzieren.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Sind uns der Risiken des Antrags auch bewusst.

Steffen (FiKus): Drücke auch meine Unterstützung aus. Möchte aber drauf hinweisen, dass der AStA sich 50 Jahre AntiFa auf die Fahne geschrieben hat und sich die Hetze gegen sogenannte SozialschmarotzerInnen nicht nur auf rechte Parteien beschränkt. Auch mit Blick auf die Verfolgung von sogenannten Berufskriminellen und Asozialen im NS-Staat.#

Übernahme der Änderung in Punkt 3 von Mobilität zu kostenlosem ÖPNV durch die antragstellende Liste.

Abstimmung über den Antrag von UniLinks: „Feststellung des StuPA zur aktuellen politischen Lage und Konsequenzen für die Hochschulen in Deutschland“ in geänderter Fassung.

Antrag UniLinks	Ja	Nein	Enthaltung
	21	3	0

Christian (Kompass): Es gibt noch zwei weitere Anträge von Jan (ACAB; AStA Referent).

Jan (ACAB; AStA Referent): Ich habe zwei Anträge. Erstens für die Erstattung von Reisekosten zu einem internationalen Workshop in France. Und ein zweiter Antrag über die Erstattung von Reisekosten für einen Vortrag. Die Reisekosten wurden in der letzten Sitzung für eine Zugreise freigegeben, es ging aber aufgrund von Reisebeschränkungen nur per Flugzeug. Ich stelle die Anträge in meiner Muttersprache um gegen die Monolingualität des StuPa zu protestieren, da alle Sprachen gleichberechtigt werden sollten.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Ich verlese die Position des Finanzreferenten Jonas. Er spricht sich weiterhin gegen eine Übernahme aus, da der Antrag erst im Nachhinein gestellt wurde und wir den AStA an den gleichen Maßstäben wie die Fachschaften messen sollten.

Christian (Kompass): Wir können die Anträge am besten getrennt behandeln. Ich schlage vor den zweiten Antrag über die Reisekosten der Referentin zuerst zu behandeln. Vorgehen war, dass die Kosten durch eine kurzfristige Umplanung der Anreise gestiegen sind.

Das AStA Kulturreferat beantragt Kostenübernahme für Reisekosten i.H.v. 1344€.

Antrag AStA Kulturreferat (1)	Ja	Nein	Enthaltung
	20	0	3

Christian (Kompass): Kommen nun zur Übernahme der Reisekosten von Jan zum Workshop.

Hierauf beziehe ich auch das Statement des Finanzreferenten.

Ellen (FeLi): Gab es die Realisierung, dass bei dem Antrag etwas schiefgelaufen ist? Dann könnte man über eine einmalige Lösung nachdenken. Finanzregeln müssen eben langfristig stabil bleiben.

Eva (UniLinks): Jan meinte es hätte eben eine Absprache gegeben, bevor die Reise stattgefunden hat.

Saanjji (ACAB): Es gab eigentlich einen Antrag der dem Vorsitz vorlag, da waren meine Kosten noch mit drin. Die wurden jetzt rausgerechnet und es handelt sich nur noch um die Kosten des AStA Referenten.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Es muss eben im offiziellen AStA Plenum abgestimmt werden und nicht nur mit dem Vorsitz des StuPa. Da lag der Antrag zwar vor, aber eben nicht beim AStA Vorsitz. Ich versteh nicht warum das nicht klappt.

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Eine Nachfrage war ja auch, ob aus dem Problem Schlüsse gezogen wurden. Es wurde jetzt das Verfahren angepasst auch bei kleineren Summen eng im AStA Rücksprache zu hören.

Steffen (FiKus): War es ein Versehen oder war das ganze böswillig? Ich nehme mal ersteres an.

Lucas (SFF; AStA Vorsitz): Ich glaube es war einfach ein Kommunikationsproblem. Böswilligkeit würde ich auch auf keinen Fall unterstellen.

Johanna (SFF; AStA Referentin): Da es eben eine Auslandsreise war hätte es erst im AStA abgestimmt werden müssen und dann separat im StuPa abgestimmt werden.

Ellen (FeLi): Meine Frage ist eben, ob eben der Fehler eingesehen wurde?

Charlotte (Jusos; AStA Vorsitz): Ich glaube wir haben ausreichende Gespräche geführt und eigentlich haben alle eingesehen was schiefgelaufen ist.

Lisa (Jusos): Ich glaube wir sind am Punkt, wo wir abstimmen können.

Das AStA Kulturreferat beantragt Kostenübernahme für Reisekosten i.H.v. 353€

Antrag AStA Kulturreferat (2)	Ja	Nein	Enthaltung
	8	10	4

TOP 13: Sonstiges

Jasmin (SFF): Gibt mehr Awareness Workshops, mit größerer Nachfrage auch höhere Kosten.

Christian (Kompass): Muss das nicht der AStA wissen?

Sven (Jusos): Zusätzliche Mittel müssen dann aus dem AStA Topf kommen.

Lucas (SFF): AStA zieht um, ihr findet uns jetzt woanders.

Die Sitzung endet um 21:45 Uhr.